

Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise

Als „Hygienefachkraft“ werden Fachgesundheits- und Krankenpfleger/-pflegerinnen bezeichnet, die im Rahmen einer umfangreichen Zusatzausbildung zur Wahrnehmung folgender hygienebezogenen Aufgaben ausgebildet wurde¹:

Betrieblich-organisatorisch:

- Erstellung von Hygiene-, Reinigungs- und Desinfektionsplänen auf der Basis von Leitlinien
- Beratungstätigkeit im Rahmen der Beschaffung medizinischer Güter/Materialien
- Beratung von Rehabilitanden/-innen und Angehörigen
- Teilnahme, Vor- und Nachbereitung amtsärztlicher Begehungen in Abstimmung mit den Krankenhaushygienikern/hygienebeauftragten Ärzten/Ärztinnen
- Mitwirkung bei Maßnahmen interner und externer Qualitätssicherung in der Krankenhaushygiene
- Teilnahme an hygienerelevanten Arbeitskreisen, Projekten und Qualitätszirkeln
- Durchführung und Dokumentation von Beratungen, Schulungen und Begehungen
- Organisation von hygienerelevanten Betriebsabläufen

Baulich-funktionell:

- Vor-Ort-Überwachung von Baumaßnahmen
- Planung der Ablauforganisation

Abteilungs-/Bereichsbezogen:

- Implementierung der hygienischen Vorgaben in die Pflegestandards und entsprechende Beratung des Personals
- Kontrolle der Umsetzung von empfohlenen Hygienemaßnahmen
- Überwachung der Umsetzung von Empfehlungen in Ver- und Entsorgungsbereichen
- Hilfestellung vor Ort bei der Anwendung von Infektionspräventionsmaßnahmen
- Schulung des Personals im Rahmen von Einzelgesprächen und Schulungsveranstaltungen

Hygienisch-mikrobiologische Untersuchungen:

- Entnahme qualitätssichernder hygienisch-mikrobiologischer Umgebungsuntersuchungen

Surveillance:

- Erfassung und Dokumentation von nosokomialen Infektionen in Abstimmung mit den hygienebeauftragten Ärzten/-innen/Krankenhaushygienikern/-innen
- Mitarbeit bei der Erfassung und Bewertung von Erregern mit besonderen Eigenschaften (zum Beispiel Resistenzen/Multiresistenzen)
- Teilnahme an der Erstellung von Infektionsstatistiken
- Kenntnisse über mögliche Infektionswege

Ausbruchmanagement:

- Mithilfe bei der Aufklärung von Transmissionsketten im Rahmen des Ausbruchmanagements
- Mitwirkung bei der Erstellung des Abschlussberichtes
- Mitwirkung bei der Festlegung von Maßnahmen zur zukünftigen Verhinderung von Ausbrüchen

Bedarf

In welchem Umfang diese Tätigkeiten von der Hygienefachkraft wahrzunehmen sind, richtet sich nach den jeweiligen hygienerelevanten Sachverhalten vor Ort sowie nach der Aufgabenkoordination mit dem weiteren Hygienefachpersonal und ist somit variabel (siehe Basis-Org-0).

Es besteht die Möglichkeit, eine interne oder externe Hygienefachkraft zu beschäftigen.

Die Aufgaben und Kompetenzen der Hygienefachkraft sollen vertraglich fixiert sein.

Begründung

Für eine Rehabilitationseinrichtung ist die Beschäftigung einer Hygienefachkraft unverzichtbar, da die Ausbildung einer Hygienefachkraft stark auf die Erfüllung organisatorischer und praktischer Auflagen ausgerichtet ist. I. d. R. kann eine Hygienefachkraft nicht durch hygienebeauftragte Ärzte oder durch Hygienebeauftragte aus den Therapie- und Pflegebereichen ersetzt werden.

¹ KRINKO: „Personelle und organisatorische Voraussetzungen zur Prävention nosokomialer Infektionen“ / https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Rili_Hygmanagement.pdf?__blob=publicationFile